

Liebes Vereinsmitglied,

Weihnachtszeit ... in einer sehr aufregenden, anstrengenden, spannenden, traurigen aber auch herausfordernden Zeit. Eigentlich sollte nun langsam Ruhe einkehren. Während der Regen an die Rolläden prasselt und eine Tasse Tee vom Kerzenschein des Adventkranzes auf dem Tisch beleuchtet wird, versuche ich das verrückte Jahr 2020 für Euch ein wenig zu sortieren:

Im noch jungen neuen Jahr 2020 haben wir im Januar mit den Arbeiten am Pützemichplatz weiter gemacht. Nicht nur die alte Küche musste noch abgerissen und entsorgt werden, auch eine elektrische Fußbodenheizung wurde auf den neuen Estrich installiert. Anschließend haben wir dann für eine einheitliche Höhe eine Ausgleichsmasse eingebracht, um danach endlich die neuen Fliesen verlegen lassen zu können.



Anfang März haben wir dann am Pützemichplatz den gesamten vorderen Bereich der Pflastersteine aufgenommen, um später einen barrierefreien Zugang zur Schutzhütte zu schaffen. Mehrere hundert Steine wurden einzeln aufgehoben und sauber aufgestapelt, um diese später wieder verlegen zu können. Mitte März plötzlich wurde unser Vereinsleben und das regelmäßige Miteinander dann vollständig eingestellt. Das Corona-Virus legte das öffentliche Leben lahm. Nudeln und Klopapier wurden in den Geschäften knapp und es machte sich langsam das unguete Gefühl breit, dass da unruhige Zeiten auf uns alle zukommen würden.



Und auch unsere ersten Veranstaltungen wurden abgesagt. „Hennef schwingt den Besen“, unsere jährliche Putzaktion im und um unser Dorf durfte wegen der Kontaktbeschränkungen nicht stattfinden. Auch der am selben Tag stattfindende Arbeitseinsatz am Pützemichplatz wurde abgesagt. Gleichzeitig wurde auch unsere Homepage vom Verein mehrfach durch einen Virus angegriffen, der sich hartnäckig in hunderte Dateien eingeschrieben hatte und so immer wieder die Internetseite mit Werbung überhäufte. Eine große Reinigungsaktion aber löste das Problem letztendlich nachhaltig. Leider konnte aber nur dieser virtuelle Virus besiegt werden.

Die Corona-Pandemie umklammert uns weiterhin, und so durfte auch unsere Mitgliederversammlung nicht stattfinden. Trotz der Hoffnung, diese auf eine spätere Zeit im Jahr zu verlegen kann die Jahreshauptversammlung wohl erst in 2021 stattfinden, sofern die dann geltenden Bestimmungen im April eingehalten werden können.



Mitte April tauchte dann eine blaue Bank im Dorf auf – unsere „Mitfahrbank“. Die alten, braunen Bretter der Bank wurden überarbeitet und von uns frisch mit blauer Farbe gestrichen. Ein daneben angebrachter Richtungsweiser soll den Vorbeifahrenden signalisieren, wo man hin mitgenommen werden möchte. Natürlich ist das alles freiwillig, niemand soll sich gezwungen fühlen, mitmachen zu müssen. Aber vielleicht ergeben sich spannende Gespräche auf der gemeinsamen Fahrt, Bekanntschaften und

Freundschaften könnten so entstehen. Die Bank ist eine wertvolle Bereicherung für unser soziales Miteinander im Dorf.

Um unsere gestressten und sportlichen Autofahrer/innen im Dorf auf die geltenden Geschwindigkeitsbeschränkungen aufmerksam zu machen, haben wir am Spielplatz „Zwergenburg“ ein Banner aufgehängt. Hier wird nun regelmäßig die Rücksicht und langsame Fahrt angemahnt.

Nach fast 2,5 Jahren Planung, Gestaltung und Herstellung konnte im Mai endlich unsere Auszeichnung „Golddorf 2017“ in Form einer schweren Messingtafel am Dorfeingang angebracht werden. Als Halterung dient ein Stein, der früher im Dorf an der Ecke Talsperrenweg / Seligenthaler Weg gelegen hat. An dieser Stelle muss ein großes Dankeschön an Euch alle ausgesprochen werden, denn ohne so viele fleißige Hände wäre es nicht zur damaligen Auszeichnung und dem Titelgewinn gekommen.



Einen technischen Defekt hat unser Rasenmähertraktor gehabt – eine Dichtung ist geplatzt und hat so zu einem zweiwöchentlichen Ausfall geführt. Aber die Reparatur in einer Fachwerkstatt wurde direkt dazu genutzt, um eine vollständige Durchsicht und Wartung durchführen zu lassen. Denn trotz Corona muss natürlich unser Platz weiter gemäht werden, auch wenn leider keine Vermietungen mehr stattfinden können.



Ende Mai wurde an einem Wochenende mit ausreichend Abstand das Pflaster am Pützemichplatz wieder eingebracht. Zuerst wurde der Untergrund vorbereitet und angehoben, anschließend das Pflaster gelegt und zum Schluss festgerüttelt.

Zu Beginn der Sommerferien wurde dann die L352 wegen dringender Sanierungsarbeiten gesperrt. Da parallel dazu auch noch die Happerschoser Straße durch Bröl unpassierbar war, mussten alle einen gewaltigen Umweg über Neunkirchen nehmen, um nach Hennef zu gelangen. Hier kann man nicht nur die Unfähigkeit mancher Politiker und

Entscheidungsträger erkennen, sondern auch wie wichtig eine funktionierende und regelmäßige Nahversorgung für unser Dorf ist. Denn der Hofmarkt ging auch in den Sommerferien weiter und bot trotz Umzug in die Brölstraße wie gewohnt frische Produkte für die Besucher an.

Im geschäftsführenden Vorstand haben wir uns im Sommer per Videokonferenz beraten – ein schnelles Ende der Pandemie ist nicht absehbar und so mussten wir einige Entscheidungen planen und uns auf den Fahrplan für die nächsten Wochen und Monate verständigen.

Das Pützemichfest wird abgesagt ----- auch diese Entscheidung ist uns sehr schwer gefallen. Aber gerade als Verein im Dorf sehen wir uns auch als Vorbild und in der Verantwortung die Gesellschaft zu schützen und unseren Teil zu leisten – und auch gleichzeitig Perspektiven für morgen zu schaffen. Lassen Sie uns zusammenstehen – und die Verantwortung in dieser Zeit gemeinsam tragen.

Wenigstens konnten die meisten einen tollen Sommer im Garten genießen denn viele Sonnenstunden machten die Ausgangsbeschränkungen erträglicher, als wenn man bei Schmuddelwetter in der Wohnung sitzen muss. In enger Absprache mit unseren Nachbarn aus Weingartsgasse wurde dann die Absage vom Grenzgängertreffen beschlossen. Ebenso die Kirmes musste letztendlich doch abgesagt werden, obwohl zwischenzeitlich durch die Lockerungen der Maßnahmen ein kleiner Lichtblick aufkeimte.

Im August besuchte uns eine Abordnung der KSK-Stiftung Köln und Vertreter der Stadt, um uns symbolisch für das Ehrenamt eine Sonnenblume und eine Spende für unsere neue Küche zu übergeben. Mit Mundschutz, ausreichend Abstand und an der frischen Luft durfte dieser Termin tatsächlich stattfinden.

Anfang Oktober fand der alljährliche Obstsafttag am Pützemichplatz statt. Vorher haben wir ein sehr detailliertes Hygienekonzept aufgestellt und für die höchstmögliche Sicherheit



der Besucher gesorgt. Neben Besucherlisten zur Rückführbarkeit als auch Desinfektionsmittel regelte ein Einbahnstraßenprinzip den richtigen Abstand. Trotz des miesen Wetters kam zum Ende des Tages noch die Sonne raus. Eine ordentliche Menge an Obst (neben den Äpfeln auch Quitten) wurden verarbeitet und in drei oder fünf Liter Kartons haltbar verpackt. Auch im Oktober fand die sportive Wanderung statt – gemeinsam wurde bei Seelscheid der „Kräuterweg“ erwandert. An der frischen Luft, mit viel Abstand und ohne Gruppenbildung war genug Zeit, sich im Wind für ein paar Stunden die trüben Gedanken aus dem Kopf wehen zu lassen.

Unser letztes Fest in diesem Jahr konnte auch nicht durchgeführt werden. Sankt Martin durfte in diesem Jahr nicht durch das Dorf ziehen, kein Feuer, kein gemütlicher Ausklang mit Weckmann-Verlosung und Kinderpunsch am Pützemichplatz. Damit unsere Kinder im Dorf aber trotzdem einen Weckmann bekommen konnten wurde vom Heimatverein eine Geldspende an den katholischen Kindergarten gemacht. Weckmänner für alle Kinder konnten eingekauft und verteilt werden. Frisches Obst und Getränke gab es von uns für die Spielgruppe „Gänseblümchen“. Als kleines Weihnachtsgeschenk haben wir dem Förderverein der Regenbogenschule auch eine Spende zukommen lassen.

Seit Anfang Dezember schmückt ein Weihnachtsbaum den Annoplatz. Mit Lichterkette und selbstgebasteltem Schmuck bringt der Baum ein bisschen Alltag und Tradition in unser Dorf zurück. Für die Baumspende bedanken wir uns recht herzlich ! Bis zum Heiligen Abend wird uns der Baum nun durch die Vorweihnachtszeit

begleiten und soll helfen, ein bisschen Frieden und Ruhe zu verbreiten. Auch die Seniorenweihnachtsfeier, die in diesem Jahr von unseren Freunden aus Heisterschoß ausgerichtet hätte werden sollen, durfte nicht stattfinden. Wir hoffen von Herzen das sich dennoch die Freunde, Nachbarn und Familien um unsere älteren Herrschaften im Dorf kümmern und für sie da sind.



Wir machen in jedem Jahr für alle Freunde, Förderer, Gönner und Unterstützer ein Helferfest, um dort offiziell und persönlich, laut und deutlich „Dankeschön“ zu sagen. Ein Dankeschön in Form eines gemeinsamen Abends, bei Grillwurst, kleinen Snacks und kühlen Getränken Zeit zu verbringen und einfach mal Freizeit im Verein genießen zu können. Auch geht der Dank an die ehrenamtlichen Paten*innen, die im und um das Dorf herum Grünflächen und Anlagen Pflegen, Kreuze und Heiligenstock in Ordnung und sauber halten. Die Wertschätzung und die Anerkennung für die vielen Stunden im Hintergrund sei Euch dennoch gewiss!

Auch wenn der persönliche Kontakt niemals ersetzt werden kann, so möchten wir hier an dieser Stelle den Dank für Eure wertvolle Zeit mit und für uns aussprechen. Auch die finanzielle Unterstützung, die uns immer wieder erreicht, ist eine großartige Hilfe für den Heimatverein. Danke dafür.

Eigentlich hatten wir gedacht, dass uns in diesem Jahr bis Ende November genug schlechte Nachrichten erreicht haben. Völlig unerwartet ist unser Vorsitzender Frank Litterscheid am 27.11. von uns gegangen. Frank hinterlässt eine tiefe Lücke im Heimatverein, die wir zwar niemals schließen können, aber gemeinsam uns an den erfolgreichen letzten Jahren orientieren sollten, um sein Werk fortzusetzen. Er hat sich während seiner Zeit als Vorsitzender unermüdlich für die Vereinsarbeit engagiert, Projekte initiiert und mit seinem einnehmenden und begeisternden Wesen wieder dafür gesorgt, dass Alt und Jung im Dorf gemeinsam mit Erfahrung und Arbeitseifer den Heimatverein gestalten. Wir wollen uns nun darauf konzentrieren, die gemeinsam begonnenen Projekte und vom ihm langfristig vorgeplanten Ideen umzusetzen, unser Bauvorhaben am Pützemichplatz in die nächste Phase zu führen, die gemeinsamen Feierlichkeiten, unsere Veranstaltungen und Feste weiter zu organisieren. Das Zusammenleben im Dorf, gerade in den aktuellen schwierigen Zeiten, wollen wir weiter fördern und stärken. Frank, Du fehlst uns

Einen Gruß von Herzen, ruhige, besinnliche und vor allem friedliche Weihnachten 2020 und einen erfolgreichen, sicheren und gesunden Start in ein neues Jahr wünscht

der Vorstand

Gudrun Siebert, Jürgen Siebert, Rosemarie Dreckmann, Martin Burkhardt, Frank Burkhardt, Chris Ittenbach, Marco Jensen, Reiner Kolf, Jürgen Neid, Andreas Rödiger, Daniel Schallowetz, Patrick Siebert, Karin Sitter, Jakob Sodoge, Ullrich Trapp, Hans-Willi Knipp, Robert Kolf, Lambert Merten, Bernd Pützstück, Werner Schlösser, Karl-Heinz Schmidt, Manfred Steiner, Karl Walterscheid, Josef Zimmermann, Jens Nowak